



Vergiss nicht, Deinen Namen und Adresse einzutragen.

Alter: _____

Geburtsdatum: _____

Name: _____

Adresse: _____

Lehrer: _____

Bibellektionen Stufe 4

brennpunkt**bibel**

TEIL 1: Gleichnisse *Die zwei Schuldner.*



LIES:
Lukas 7,36-50



SCHLÜSSELVERS
Römer 5,1

B1



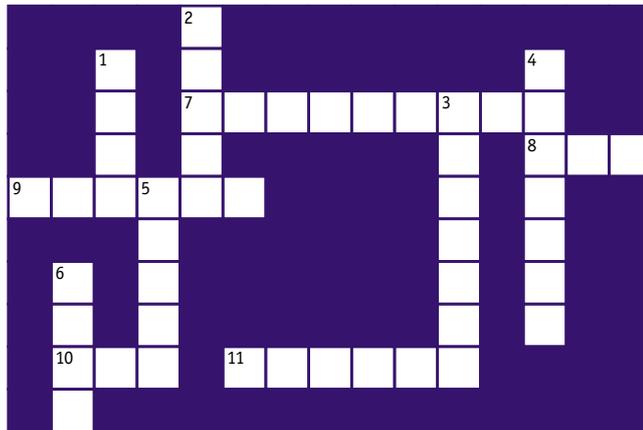
Ergänzende Bibelverse: • Psalm 86,1-7 • Apostelgeschichte 13,38.39
• Epheser 4,25-32

Der Herr Jesus war zusammen mit anderen bei einem Pharisäer zum Essen eingeladen. Die Pharisäer waren sehr eifersüchtige Juden und wurden von der Allgemeinheit als religiöse Leiter anerkannt.

A1: KREUZWORTRÄTSEL

Senkrecht:

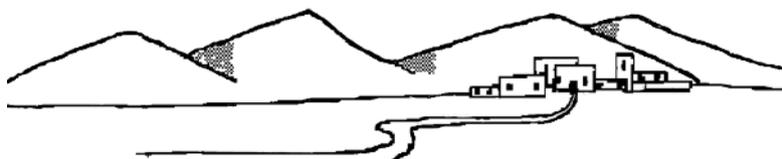
1. Der Pharisäer begrüßte Jesus nicht damit.
2. Die Frau gebrauchte dies, um Jesu Füße abzutrocknen.
3. Damit benetzte sie Jesu Füße.
4. Der Pharisäer dachte sich, dass wenn Jesus das wäre, er wüsste, was das für eine Frau ist.
5. Name des Pharisäers.
6. Anzahl der Schuldner.



Waagrecht:

7. Das Material der Flasche, in dem sich das Salböl befand.
8. Der Pharisäer hatte dies nicht vorbereitet, um Jesu Haupt zu salben.
9. Der Pharisäer hielt das nicht bereit, damit Jesus die Füße gewaschen werden konnten.
10. Anzahl der Gläubiger (jemand der Geld verleiht) .
11. Von dieser Seite näherte sich die Frau Jesus.

/10



Stufe 4

Simon, der Pharisäer, war zu dem Schluss gekommen, dass Jesus kein Prophet ist. Es musste deshalb für ihn eine große Überraschung gewesen sein, als er feststellte, dass der Herr Jesus ganz genau wusste, was er dachte. Der Herr Jesus kannte seine Gedanken. **Der Herr Jesus kennt auch unsere Gedanken!** Das Gleichnis, das der Herr Jesus daraufhin Simon erzählte, stellt nur einen kleinen Teil unseres Bibeltextes dar. (Verse 41 bis 43)

Eine Gleichnis ist eine Geschichte über ganz alltägliche Dinge, die aber eine tiefere Bedeutung über Gott und Seine Wege enthält.

Wir wollen diese tiefere Bedeutung einmal näher betrachten. Der Geldverleiher (Gläubiger) steht hier für Gott. Die zwei Männer können zwei ganz beliebige sein. Aber einer der Beiden führte ein sündigeres Leben als der andere und schuldete Gott deshalb mehr. Aber niemand ist in der Lage, seine Schulden bei Gott zu begleichen. Gott vergibt beiden vollkommen. Aber derjenige, dem mehr vergeben wurde, wird ohne Zweifel mehr Dankbarkeit und Liebe zu Gott empfinden.

A2: Was war das Erste, was Jesus in diesem Abschnitt zu der Frau sagte?

/2

A3: Was sprachen die anderen Gäste am Tisch untereinander?

/2

Sie wussten, dass allein Gott in der Lage ist, den Menschen die Sünden zu vergeben, aber sie erkannten nicht, dass der Herr Jesus Gott ist.

A4: Was sagte der Herr Jesus am Ende des Bibeltextes zu der Frau?

/2

A5: Schreibe den Schlüsselvers auf.

/2

A6: Welche beiden Wörter tauchen in den BEIDEN letzten Antworten auf?

/2

**Sind dir deine Sünden vergeben?
Liebst du den Herrn Jesus für das, was Er für dich getan hat?**

ZUSAMMEN :

TEIL 2: Gleichnisse *Wer ist mein Nächster?*



LIES:
Lukas 10,25-37



SCHLÜSSELVERS
Lukas 10,27



Ergänzende Bibelverse: • Philipper 2,1-11 • Matthäus 5,43-48 • Lukas 6,31-38

Dieses Gleichnis ist sehr bekannt. Oft wird es „Das Gleichnis vom barmherzigen Samariter“ genannt. Der Herr Jesus erzählte dieses Gleichnis als Antwort auf eine Frage, die Ihm von einem Experten des Gesetzes, das Gott seinem Volk durch Mose gegeben hatte, gestellt worden war. Dieser Gesetzesgelehrte dachte, dass er alles wusste und hoffte, dass er in der Lage sei, dem Herrn Jesus eine Falle zu stellen. Aber er konnte es nicht! Manchmal meinen wir, dass auch wir alles wissen aber auch wir tun dies nicht!

A7: Aber wir hoffen, dass du alle Antworten in Bezug der fehlenden Worte unten in den Sätzen kennst. Suche sie im Buchstabensalat und kreise sie dort ein. Schreibe sie auch in die entsprechenden Lücken.

In Vers 27 werden wir aufgefordert, den Herrn unsern Gott zu lieben, aus ganzem und mit unserer ganzen und mit unserer ganzen und mit unserem ganzen

Wir sollen unseren lieben wie uns selbst.

In diesem Gleichnis ging der Mann von hinab nach

O	P	D	R	E	R	T	J	N
E	S	N	J	U	E	O	E	E
T	E	A	E	N	T	T	R	Z
F	E	T	R	E	S	B	U	R
A	L	S	I	H	E	L	S	E
R	E	R	C	I	I	A	A	H
K	I	E	H	N	R	H	L	O
E	A	V	O	L	P	N	E	W
N	T	I	V	E	L	I	M	T

Die Räuber überfielen ihn und ließen ihn liegen.

Der und der gingen an dem Mann vorüber, bevor der Samariter vorbeikam.

/10

Beide, sowohl der Priester als auch der Levit, arbeiteten im Tempel in Jerusalem. Aber sie taten nichts, um dem Verwundeten zu helfen.

A8: Überlege dir einen guten Grund, warum sie nichts taten um zu helfen.

/1

A9: Was empfand der Samariter, als er den Verletzten sah?

/1

Um uns herum gibt es viele, die krank oder hungrig oder traurig sind. Empfinden wir für sie Mitleid? Haben wir jemals etwas für sie getan? Der „gute Samariter“ tat es und das, obwohl der Mann am Straßenrand ein Fremder und für ihn auch ein Ausländer war.

Der „gute Samariter“ half ihm zuerst, indem er zu ihm hinging. Als nächstes versorgte er dessen Wunden mit zwei Dingen.

A10: Was war das?

/2

Danach legte er den Verwundeten auf seinen Esel und brachte ihn zu einem Ort, an dem man sich um ihn kümmern würde.

A11: Wohin brachte der Samariter ihn?



/1

A12: Er bezahlte sogar dafür, dass der Mann dort länger bleiben konnte. Wie viel bezahlte er?



/1

Aber nicht nur das, er versprach auch, wenn nötig noch mehr zu bezahlen, wenn er wieder vorbei kommt.

A13: Wozu forderte Jesus den Gesetzesgelehrten auf, nachdem er diese Geschichte erzählt hatte?

/2

Unser Nächster ist nicht allein derjenige, der neben uns wohnt, sondern jeder, den wir im Alltag treffen, in der Schule, auf der Straße, im Bus usw. Wir sollten immer bereit sein, jedem, der Hilfe braucht, auch zu helfen, immer und überall. Aber es gibt bei diesem Gleichnis auch noch eine tiefere Bedeutung. Der Verwundete, der am Straßenrand lag, ist ein „Bild“ für jeden einzelnen von uns. Er brauchte jemanden, der ihn rettete. Genauso brauchen auch wir jemanden, der uns von unserer Sünde rettet. Die gute Botschaft ist, dass der Herr Jesus vom Himmel herabgekommen ist, um uns zu retten. Er hat den dafür notwendigen Preis bezahlt, als Er für uns auf Golgatha starb.



A14: Schreibe den Schlüsselvers auf.

/2

ZUSAMMEN :

TEIL 3: Gleichnisse

Ein dummer Mann.



LIES:
Lukas 12,13-21



SCHLÜSSELVERS
Lukas 12,15



Ergänzende Bibelverse: • Sprüche 11,4 & 28 • Amos 4, 12.13 • Matthäus 6,19-21

Wieder einmal erzählte der Herr Jesus ein Gleichnis als Antwort auf eine Bemerkung, die ihm gegenüber gemacht worden war. In diesem Fall war der Vater desjenigen, der mit Jesus sprach, erst vor kurzem gestorben. Der Mann hatte aber nicht den Anteil am Erbe erhalten, von dem er meinte, dass er ihm zustände.

A15: Was wollte dieser Mann von Jesus?

/2

A16: Bringe die Hauptpunkte des Gleichnisses unten in die richtige Reihenfolge, indem du die Kästchen von 1 bis 5 durchnummerierst.

- Er sagte: „Das will ich tun: Ich will meine Scheunen abbrechen und größere bauen und will darin alles, was mir gewachsen ist und meine Güter sammeln.“
- Gott sagte ihm: „Du Narr!“
- Er sagte zu sich: „Was soll ich tun? Ich habe keinen Platz, wohin ich meine Früchte sammeln kann.“
- Er sagte: „Ich will zu meiner Seele sagen: ... habe nun Ruhe, iss, trink und habe guten Mut.“
- Ein reicher Mann hatte eine gute Ernte.

/5

A17: Ordne die Buchstaben und finde zwei Wörter, die den Mann im Gleichnis beschreiben.

H I E R C



R A R N

/1

Der Mann, der Jesus die Frage gestellt hatte, war genau wie dieser reiche Mann in dem Gleichnis. Beide waren sie habgierig und trachteten nach Reichtum und beide dachten nur an sich selbst.

A18: Wie oft sagte der Mann in dem Gleichnis „ich“? Trage die Antwort in das Kästchen ein.

I ch

/1

In Wirklichkeit war der reiche Mann sehr arm. Er hatte in seinem Leben keinen Platz für Gott gelassen. Trotzdem interessierte sich Gott für ihn. Hast du schon einmal darüber nachgedacht, wie sehr sich Gott auch für DEIN Leben interessiert?

A19: Verbinde den jeweiligen Titel Gottes mit der treffenden Beschreibung.

Der Schöpfer - Gott

Er bestimmt über Leben und Tod.

Der Gott der Liebe

Vor Ihn müssen wir eines Tages treten und Ihm erklären, was wir mit unserem Leben gemacht haben.

Der Gott, der Herr

Er möchte von uns, dass wir Seine Liebe denen zeigen, die arm sind.

Der Richter - Gott

Er schuf die Erde, die Sonne und den Regen.

/4



A20: Schreibe IN DEINEN EIGENEN WORTEN auf, wie der Mann seine Zukunft plante.

A large, empty, speech-bubble-shaped box for writing an answer.

/2

A21: Was sagte Gott über seine Zukunft?

A large, empty, speech-bubble-shaped box for writing an answer.

/2

A22: Schreibe den Schlüsselvers auf und unterstreiche die Warnung, die der Herr Jesus dabei ausspricht.

A rectangular box with four horizontal lines for writing an answer.

/3

Dieser Mann lebte allein für sich selbst und für sein Leben. Das machte ihn in Gottes Augen zu einem Narren (einem dummen Mann). Wir müssen uns darauf vorbereiten, was nach dem Tod auf uns zukommt. Wenn wir um Vergebung bitten, dann befasst sich der Herr Jesus nicht allein mit unseren vergangenen Sünden, sondern Er gibt uns ewiges Leben und versichert uns, dass wir einen Platz im Himmel bekommen, um für immer bei Ihm zu sein. Jemand, der dies tut, ist deshalb nicht dumm, sondern in den Augen Gottes ein sehr weiser Mensch.

ZUSAMMEN :

TEIL 4: Gleichnisse

Das große Gastmahl.



Ergänzende Bibelverse: • Matthäus 28,16-20 • Epheser 2,1-13



LIES:
Lukas 14,15-24



SCHLÜSSELVERS
Johannes 6,37

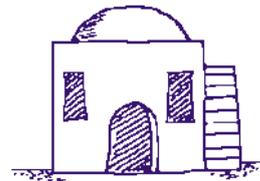
Hier ist ein weiteres Gleichnis, das der Herr Jesus als Antwort auf einen Kommentar beim Abendessen erzählte.

A23: Schreibe auf, was der Mann sagte.

/1

A24: Mache einen Haken (✓) hinter die richtige Antwort. Der Herr Jesus begann sein Gleichnis, indem Er von einem Mann erzählte, der

- ein neues Haus baute.
- Vieh gekauft hatte.
- ein großes Fest vorbereitete.
- heiratete.



/1

An diesem Punkt erinnert uns das Gleichnis an Gott selbst. So wie dieser Mann ein großes Fest vorbereitete, so bereitete Gott auch für jeden von uns die Befreiung oder auch „Rettung“ vor, die wir alle brauchen.

A25: Schlage Titus 2,11 auf und schreibe den Vers ab.

/2

Als alles fertig vorbereitet war, schickte der Mann seinen Diener zu denen, die eingeladen waren.

A26: Was sollte der Diener ihnen sagen?

/1

Heute hat Gott viele „Diener“, die den Menschen von Seinem großen Angebot erzählen sollen, dass sie ewiges Leben in dem Herrn Jesus haben können. Wenn du bereits an Ihn glaubst, dann versuche, deinen Freunden von Ihm zu erzählen und davon, was Er für sie getan hat!

A27: Finde das fehlende Wort, indem du Apostelgeschichte 1,8 zur Hilfe nimmst.

Er möchte, dass alle echten Christen Seine _____ sind.

/1

Als die Diener zurückkamen und ihrem Herrn Bericht erstatteten, wurde dieser sehr zornig.

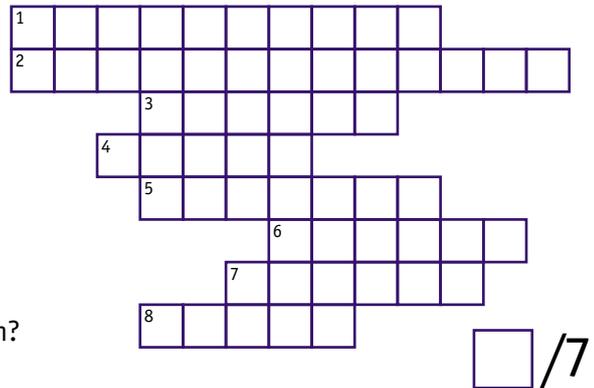
A28: Warum regte er sich so auf und wurde er wütend?

/2

Stufe 4

A29: Lies sorgfältig durch, was die Eingeladenen alle erwiderten und löse das Rätsel.

1. Der dritte sagte, dass er dies gerade getan hatte und deswegen nicht kommen kann.
2. Sie fingen nacheinander an, sich zu
3. Der zweite hatte dies gerade gekauft.
4. Dies hatte der erste erworben.
5. Dies wollte der erste mit dem gerade erworbenen tun, es sich
6. Er wurde von dem Gastgeber gesandt.
7. Wie viele der Eingeladenen kamen schließlich?
8. Wie viel Joch hatte der zweite gekauft?



/7

A30: Suche in dem Rätsel ein Wort, das sich in der Senkrechten versteckt hat und trage es in den Kasten unten ein.

/1

A31: Am Ende war das Haus voll. Benenne vier Arten von Menschen, die gekommen waren.

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____

/2

Sie nahmen die Einladung einfach an und genossen das Gastmahl. Nicht einer von ihnen ging weg! Der Herr Jesus nimmt uns so auf, wie wir zu Ihm kommen.

A32: Schreibe den Schlüsselvers auf.

/1

In diesem Gleichnis warnt uns der Herr Jesus davor, irgendetwas wichtiger zu nehmen als Seine Einladung. Wie traurig wäre es doch, wenn wir eines Tages vom Himmel ausgeschlossen wären, obwohl wir alle Möglichkeiten hatten, hineinzukommen!

A33: Schlage Lukas 13,28 nach und schreibe den Vers ab.

/1

Punkte (vom Lehrer)

TEIL 1: _____

TEIL 2: _____

TEIL 3: _____

TEIL 4: _____

Zusammen _____

Gesamt _____

Kommentar des Lehrers:

ZUSAMMEN:

Sende diese Lektion an: